



Für ein starkes und gesundes Bayern. Florian Streibl.

## Pressemitteilung vom 28.11.2022

**Florian Streibl, MdL**

Fraktionsvorsitzender

### **Florian Streibl MdL – Wolf zurückdrängen – Streibl begrüßt Entschließungsantrag des Europäischen Parlaments vom 24. November 2022**

Oberammergau / München. Florian Streibl, MdL und Fraktionsvorsitzender der FREIEN WÄHLER im Bayerischen Landtag, dankt den Mitgliedern des Europäischen Parlaments, die am 24. November 2022 mit einer deutlichen Mehrheit einen Entschließungsantrag gegen den Wolf auf den Weg gebracht haben. Der Antrag enthält Forderungen an die Europäische Kommission unter Ursula von der Leyen, den Schutz von Weidetieren zu verbessern. Eine zentrale Maßnahme wäre dabei, den Schutzstatus von Bär und Wolf zu reduzieren. Die stark steigende Population großer Beutegreifer im bayerischen Alpenraum gefährdet die Weidewirtschaft enorm. Nur durch eine Reduzierung des Schutzstatus kann am Ende auch eine Bejagung von großen Beutegreifern erfolgen, wenn deren Bestände zu groß und eine Gefahr für die Weidetiere und damit die Landwirtschaft geworden sind.

Florian Streibl abschließend zum Entschließungsantrag des Europäischen Parlaments: „Mein Dank gilt unter anderem unserer Europaabgeordneten Ulrike Müller. Als FREIE WÄHLER-Abgeordnete im EU-Parlament bringt sie zentrale Bürgeranliegen ein und hat auch an diesem Entschließungsantrag erfolgreich mitgearbeitet. Unseren Landwirten hilft keine Wildtierromantik von Bär und Wolf, sondern nur ein effektiver Schutz ihrer Nutztiere. Ich sage ganz klar: für mich haben die Nutztiere unserer Landwirte Vorrang!“

Der Entschließungsantrag sieht darüber hinaus vor:

- EU-Kommission soll die Fortschritte bei der Erreichung eines günstigen Erhaltungszustandes für Arten auf der Grundlage wissenschaftlicher Erkenntnisse bewerten und überwachen
- Intensivierung der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit
- Überwachung auf Basis einer harmonisierten Methodik, u.a. Berücksichtigung transnationaler Populationen und (bio-)geografischer Regionen
- EU-Kommission soll Mittel für Studien zur biologischen Vielfalt bereitstellen, um die Karten über Verbreitungsgebiete und Populationsdichte zu aktualisieren.
- Bereitstellung von Informationen über praktische Lösungen und Finanzierungsmöglichkeiten für Präventivmaßnahmen gegen Angriffe auf Nutztiere seitens der Kommission und der Mitgliedstaaten
- Entwicklung einer Dialog-Plattform, auf der sich Interessensträger mit der Thematik der Koexistenz von großen Beutegreifern auf EU-, nationaler und lokaler Ebene befassen können.
- Verbesserung der Fördermöglichkeiten für Landwirte und Viehzüchter

Pressekontakt:

Abgeordnetenbüro Florian Streibl, MdL  
Othmar-Weis-Straße 5 – 82487 Oberammergau  
[info@florian-streibl.de](mailto:info@florian-streibl.de) Tel. 08822 / 935282 Fax. 08822/935287  
[referentbartl@florian-streibl.de](mailto:referentbartl@florian-streibl.de) Tel.: 08822 / 935963  
[www.florian-streibl.de](http://www.florian-streibl.de)